
Zum Rübholz 1, 73230 Kirchheim – Telefon: 07021 / 488 41-0 – Fax: 07021 / 99 74 990
WWW: <http://www.ems-oetlingen.de> – eMail: schule@ems-oetlingen.de

Stadtverwaltung Kirchheim unter Teck
Abteilung Bildung
z.Hd. Frau Göhler-Bald
Widerholtstr. 4
73230 Kirchheim unter Teck

Kirchheim unter Teck, den 13.02.2020

**Betreff: Antrag auf Erweiterung der Schulsozialarbeit an der EMS Ötlingen
(wenn möglich zum Schuljahr 2020/21)**

Sehr geehrte Frau Göhler-Bald, sehr geehrte Frau Matt-Heidecker,
sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates,

die Anwesenheit und der Einsatz einer Schulsozialarbeiterin an der Eduard-Mörrike-Schule in Ötlingen hat sich aus unserer Sicht sehr bewährt, da sie in ihrer Person und Profession sowie ihrer Verankerung im Gemeinwesen eine wichtige ergänzende Rolle zu Schulleitung und Lehrkräften an der Schule übernimmt. Zudem fördert sie junge Menschen in ihrer individuellen, sozialen und schulischen Entwicklung. Damit trägt sie dazu bei, Bildungsbenachteiligungen abzubauen.

Derzeit haben wir an der EMS eine 50%-Stelle. In der Vergangenheit war die Arbeit der Schulsozialarbeiterin schwerpunktmäßig im Bereich der Prävention, wie beispielsweise dem Sozialen Kompetenztraining und Klassenratsitzungen in Klassenstufen 3 und 4, sowie der Ausbildung von „Pausenengeln“ und erlebnispädagogischen Modulen in Klassenstufe 2, angesiedelt. Für Maßnahmen der Intervention bei Konfliktsituationen zwischen Schülerinnen und Schülern, Schüler*innen und Lehrkräften oder zwischen Kindern und Eltern blieb nur sehr wenig Zeit. Dasselbe gilt für den Einsatz im Feld Demokratie- und Werteerziehung in Klassenstufe 1 und 2, sowie in der Begleitung und Aufarbeitung von Problemen und Gruppenkonflikten im Ganztagesbetrieb.

Aus diesem Grund beantragen wir hiermit eine Erweiterung der Schulsozialarbeit an der EMS von einer 50%-Stelle auf eine 100%-Stelle – wenn möglich bereits ab dem Schuljahr 2020/21.

Ötlingen und Lindorf repräsentieren in ihrer Einwohnerschaft die Vielfalt der Gesellschaft, deshalb ist die Schülerschaft an der EMS als sehr heterogen zu beschreiben. Sowohl mit Blick auf Einkommensverhältnisse, kulturelle und familiäre Situation und Herkunft, sowie Lebens- und Lernbedingungen als auch die individuelle Wertevorstellungen.

Aktuell besuchen etwa 280 Schüler*innen die Schule, aber ein großes Baugebiet sowie eine Anschlussunterbringung, die zum Einzugsgebiet der Schule gehören sind bereits geplant. Deshalb wird die Schülerzahl in den kommenden Jahren voraussichtlich deutlich steigen.

Seit 2017 ist die EMS eine Ganztageschule nach §4a, dieses Angebot wird von knapp einem Drittel der Schülerschaft genutzt. An Ganztagen halten sich die Schülerinnen und Schüler in der Struktur der Tagesrhythmisierung jeweils für mindestens 8 Stunden an der Schule auf. Damit sind Lehrkräfte und Betreuungspersonen deutlich mehr mit Erziehungsaufgaben betraut und es entstehen in den unterschiedlichen Gruppen auch immer wieder Konflikte, die zusätzlich zu den Problemsituationen am Unterrichtsvormittag gelöst werden müssen.

Ein gutes Miteinander an der Eduard-Mörrike-Schule und damit ein gelingendes Schulleben erfordert die Verständigung aller am Schulleben Beteiligten auf gemeinsame Regeln und gemeinsame Werte, die im Schulalltag gelten und eingefordert werden müssen.

Schüler*innen, die zuhause mit anderen Werten und Regeln konfrontiert sind oder deren Eltern Regeln und Werte nicht konsequent einfordern, müssen im Schulalltag eine sehr große Transferleistung erbringen und mit den unterschiedlichen Systemen (Schule und Elternhaus) zurechtkommen. Wird diese Aufgabe erfolgreich gemeistert, haben diese Kinder für ihre schulische und berufliche Zukunft wichtige Lernschritte geschafft. Aus diesem Grund ist eine frühzeitige Unterstützung und Einforderung der demokratischen Werte und Menschenrechte, sowie die Einführung und Begleitung fairer Konfliktlösungsstrategien auch für die Zukunft unserer Gesellschaft von großer Bedeutung. Schulsozialarbeit leistet in diesem Feld einen sehr wichtigen Beitrag ergänzend zum Bildungs- und Erziehungsauftrag, den die Lehrkräfte übernehmen.

Für die Schulgemeinschaft der Eduard-Mörrike-Schule wäre daher die Aufstockung der Schulsozialarbeit eine wichtige und notwendige Unterstützung bei Präventions- und Interventionsaufgaben für ein gutes und möglichst störungsfreies Miteinander an der Schule. Zudem könnten die Lehrkräfte sich so wieder mehr auf die Fachlichkeit und Unterrichtsqualität im Rahmen des Bildungsauftrages konzentrieren und die Lernzeit dafür effektiver nutzen.

Mit freundlichen Grüßen
das Schulleitungsteam der EMS